

Feedback Indienaustausch

Nun liegt der erste Teil dieses Austauschs hinter uns und es ist Zeit ein Feedback zu ziehen. Alles begann auf dem Flughafen in Dresden, wo wir unsere Gäste aus Jaipur mit großer Aufregung empfangen haben. Meine Mutter und meine kleine Schwester kamen mit mir und begrüßten unseren Austauschpartner für die nächsten zwei Wochen. Diese sollten sich als sehr aufregend, anstrengend, aber ebenso erfahrungsreich rausstellen. Die ersten Tage waren unsere Gäste eher still und zurückhaltend, doch spätestens nach dem Besuch im Dynamostadion waren sie begeistert von Dresden. Mein Austauschpartner war ein großer Fußballfan, also war auch das Olympiastadion in Berlin ein großes Event für ihn. Das wohl schönste Gefühl in diesen Wochen war, wenn man die Jungs lächelnd oder zufrieden gesehen hat. Dies musste man allerdings oft aus ihnen rauskitzeln, denn auch viele Dinge, die uns für wichtig und sinnvoll erschienen, begeisterten sie weniger als erhofft. Aber natürlich gab es viele Programmpunkte, wie zum Beispiel auch die Porzellanmanufaktur in Meißen, die ihnen sehr gefallen hatten. Auch mit dem Essen gab es öfter Schwierigkeiten, aber dank unserer betreuenden Lehrer war auch dieses Problem zu klären. Allgemein hat die deutsche Gruppe sehr gut zusammengehalten, denn wenn man mal keine Zeit hatte, konnten andere ihn mit in das Nachmittagsprogramm einbinden. Denn bei zwei Wochen Dauerprogramm und Klausuren nebenbei, war man über jede freie Minute sehr glücklich. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Zeit aber eine Menge an Spaß, Erfahrungen und schöner Momente gebracht hat und auch wenn aller Anfang schwierig war, am Ende haben wir uns alle mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet. Lachend, weil wir uns auf den Gegenbesuch in Jaipur freuen und weinend, weil die Zeit doch schnell verging. So good bye our Indian friends...see you soon! □

Katharina Eibner